

Kollege Weikl

– I. –

Es geschah im Herkulesaal der Münchner Residenz. Unter Anleitung von Colin Davis wandte sich Lucia Popp am 8. 11. 1984 gegen 22 Uhr an Bernd Weikl: „Du glaubst, du bist der Schönste, wohl auf der ganzen, weiten Welt und auch der Angenehmste...“ Sang sie im Mahlerschen Wunderhornlied eine Wahrheit?

– II. –

Herr Weikl ist die Aktiv-Box unter den Baritonisten. Cappuccilli und Milnes stehen vor dem Ruhestand. Bruson und Nucci sind nicht vielseitig. Brendel und Zancanaro verstehen sich nicht auf Öffentlichkeitsarbeit. Der Lied-Konkurrent Siegfried Lorenz, DDR, ist hier noch zu unbekannt.

– III. –

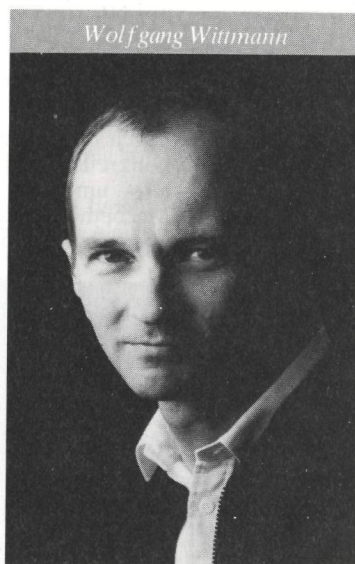
Im November 1984 erschienen die Gesamtaufnahmen „Rigoletto“ und „Bajazzo“ mit Weikl als Star. Zur gleichen Zeit trat er erstmals in einem AUDIO-Magazin als Kritiker auf. Seine Besprechung von HiFi-Video-Opern war eine „Jubel-Arie“.

– IV. –

„Was taugen die Fischlein im grünen Gezweig? Was will denn das Eichhorn im bläulichen Teich?“ (Schuberts Müller-Lied Nr. 14)

– V. –

Weikl hat alle Voraussetzungen für einen Kritiker. Er kann sehen und hören und schreiben und kennt einen, der ihn druckt. Vor allem und allen versteht er die Sache, über die er sich äußert.



Wolfgang Weikl

– VI. –

„Kritiker sind Flaschen mit Sauerkraut... diese Leute, die täglich alles vergiften... in der Musik sind sie Jungfrauen.“ (Celibidache in der Münchener Abendzeitung 10./11. 11. 1984) – die Lösung heißt Bernd Weikl.

– VII. –

ER hat drei Kassetten besprochen: „Onegin“, „Lombardi“ und „Trovatore“. ER bespricht wie ER spricht: geradlinig, kurz, aber freundlich. ER stellt in der Kritik wie im Leben auf das Positive ab. Da kommt viel Freude auf, sogar beim Hersteller.

– VIII. –

„Seitdem ich weiß, das Fischer-Dieskau sein Klo mit schlechten Kritiken tapeziert hat, macht es auch mir nichts mehr aus.“ (Weikl im Gespräch, FF 6/74, S. 512)

– IX. –

Wesentlicher Teil der Weikl-Kritik ist sein Foto: lachende Augen, offene Ohren und der alleswissende Mund, der verbindliche blitzende Zähne zeigt. So einer schreibt keine Verrisse.

– X. –

Fortsetzend könnte es ein Fono Foto Forum geben. Beispiele anhand Nummer 11/84: S. 45 – Peter Cossé zerbröseln die sinfonische Substanz C.M. von Webers; S. 50 – Helge Grunewald legt den Blutdruckmesser an Gidon Kremers Im-Pulse; S. 62 – Andreas Jaschinski vor einem mit Schonkost gefüllten Platten-Teller.

– XI. –

Ob Weikl, der Kritiker, Ärger bekommt? Die Tosca-Frage „Quanto?“ mag gestellt werden. Neider werden von einer gekauften Anzeige (Wer für wen?) murmeln. Dabei schreibt er doch, was er will: „bei so einer Kassettenproduktion mitmachen.“ Ehrlichkeit zahlt sich aus.

– XII. –

Sein Beispiel wird Folgen haben. „Domingo conducts Milnes/Milnes conducts Domingo“ ist platte Vergangenheit. Demnächst im Magazin: „Domingo criticizes Milnes“ und umgekehrt. Kleiber und Bernstein besprechen des jeweils anderen „Tristan“. Karajan wird bei CBS Rezensionsexemplare der Neuaufnahmen der Berliner anfordern. – Jetzt schlägt's

– XIII. –

Die Kritiker werden sich in der Kunst versuchen. Ihr Papst firmiert seit kurzem als „Sarasstro“ und hat im Fernsehen schon Prey und Fischer-Dieskau be-flügelt. Ich selbst werde trotz Eignung und Neigung den Alberich an Bernd Weikl abtreten.

Es gibt drei Millionen Möglichkeiten, eine dieser Platten geschenkt zu bekommen.

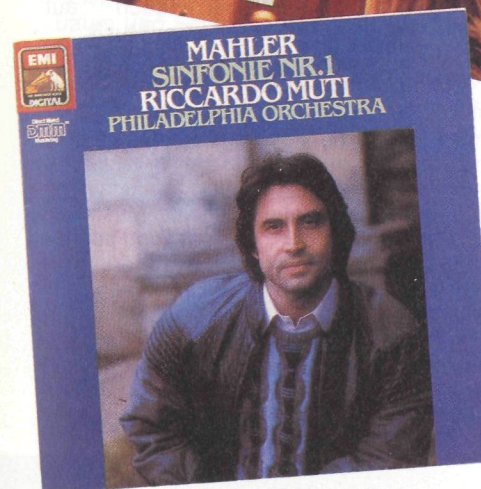
Denn etwa so viele Menschen gibt es in Deutschland, die sich wirklich für klassische Musik interessieren. Die also nicht nur das Adagio von Albinoni oder die Kleine Nachtmusik im Plattenschrank haben, sondern schon etwas tiefer eingestiegen sind.

Sie alle sind potentielle Abonnenten von FonoForum. Und für jeden, den Sie von dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift für klassische Musik überzeugen können, haben Sie die freie Auswahl unter den vier hier abgebildeten Schallplatten.

FonoForum kostet im Abonnement frei Haus nur 5,50 statt 6,- DM.



Mozart, Doppelkonzert
Corea, Gulda
Teldec, 6.42961 AZ



Mahler, Sinfonie Nr. 1,
Riccardo Muti,
Philadelphia Orchestra,
EMI, 27 0007 1



Robert Schumann,
Symphonische Etüden, Arabeske
Maurizio Pollini,
DG, 410 916-1



Franz Schubert, Lieder,
Margaret Price,
Orfeo, S 001811 A

COUPON

Bitte ausschneiden und einsenden an: J. V. Journal Verlag, Leserservice, Postfach 11 23, 8057 Eching

Ich bin der neue FonoForum-Leser.
Ich bestelle FonoForum zum Vorzugspreis von DM 66,- inkl. Porto.
Bis auf Widerruf. (Ausland DM 72,-).

Ich habe nebenstehenden Abonnenten für FonoForum gewonnen und erhalte folgende Klassik-LP:

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Ich zahle (bitte ankreuzen) PLZ/Ort: _____

☐ Bargeldlos durch Bankeinzug

Kontonummer: _____

Name der Bank: _____

Bankleitzahl (steht auf dem Scheck)

☐ gegen Rechnung

Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ende des Bezugsjahres gekündigt wird. Die Vereinbarung kann innerhalb einer Woche widerrufen werden.